

Rumänien-Hilfe

Wegenstetten



Ein Dankeschön an Mauzi

Damals und heute

Ein Rückblick

Direkthilfe ist Nothilfe

Eine Mutter und 6 Kinder

Nichts zu essen

Ferien einmal anders

Familie Plattner erzählt

2019



Multumesc!

Wir sind dankbar für die rund 1500 Mitglieder und die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer der Rumänien-Hilfe, ohne die diese Hilfsorganisation nicht existieren könnte. Sei es der Kindergärtler, der sein Lieblingsstofftier der Aktion «Weihnachtspäckli» übergibt, die Familie, die Geld spendet statt sich Geschenke zu machen, die Freiwilligen, die ihre Ferientage nicht am Strand, sondern im Hilfsgebiet der Rumänien-Hilfe verbringen, der Detailhändler, der die Organisation mit Materialspenden unterstützt, der Unternehmer, der die Kosten für diese Broschüre übernimmt, damit die Spendengelder auch dort eingesetzt werden können, wo sie benötigt werden... Jeder Einzelne trägt zum Erfolg der Rumänien-Hilfe Wegenstetten bei.

Was vor 20 Jahren klein begann, hat sich zu einer einfachen und doch grossen Hilfsorganisation entwickelt.

Anhand von vier aus dutzenden Beispielen möchten wir euch – liebe Mitglieder und Freunde der Rumänien-Hilfe Wegenstetten – mit dieser Broschüre aufzeigen, was ihr für die Menschen in Not ermöglicht habt.

Nehmen wir zum Beispiel Doina. Was wäre wohl ohne euch aus der jungen Frau geworden? Es wäre schön, wenn wir euch allen zeigen könnten, wie froh, glücklich und dankbar die Menschen in Rumänien über noch so kleine Spenden sind, wie vielen ältern Menschen wir schon mit Stricksachen etwas Wärme schenken und wie vielen Kindern wir mit Plüschtierli und Weihnachtspäckli ein Lachen ins Gesicht zaubern können. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich.

Darum ist und bleibt auch nach 20 Jahren unser grösstes Anliegen, euch allen von Herzen einen grossen Dank auszusprechen.

Schön, dass es euch gibt! Herzlichst,

Georges Brogle
Präsident Rumänien-Hilfe Wegenstetten



Herzlichen Dank ...

... all unseren Spenderinnen und Spendern, die uns tatkräftig und grosszügig unterstützen und unser Engagement in Rumänien ermöglichen. Ein spezieller Dank geht an **gewinnerhaus.ch**, für die grosszügige Finanzierung der vorliegenden Broschüre.

gewinnerhaus.ch
generalunternehmung
bauberatung



rumänienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten

Impressum – Ausgabe 2019

Kontaktadresse: Georges Brogle, Talmatt 23, 4317 Wegenstetten, georges.brogle@helvetia.ch

Texte: Urs Brügger, Georges Brogle | Bilder: Von diversen Personen zur Verfügung gestellt.

Layout und Druck: Köpflipartners AG, Manufaktur für Kommunikation, Neuenhof

Papier: Fischer Genesis, 100 % Recyclingpapier, FSC und «Der Blaue Engel» zertifiziert

PC-Konto 40-361134-8

Spenden für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sind steuerabzugsberechtigt.





Liebe Mauzi

20 Jahre Rumänien-Hilfe Wegenstetten wären nie möglich gewesen ohne dich! Während all diesen Jahren standest du mit Herzblut an unserer Seite und hast dich für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten, vor allem aber für die Menschen in deinem Land eingesetzt.

Bis auf den heutigen Tag bist du überzeugt vom Sinn und von der guten Wirkung, welche das Engagement der Rumänien-Hilfe Wegenstetten auslöst, und zeigst uns, dass wir auch weiterhin auf dich zählen dürfen. Du hast mit uns all die Not in deiner nächsten Nähe erlebt. Als Übersetzerin, Vertrauensperson vor Ort, Direktorin der rumänischen Stiftung unserer Organisation, Mädchen für alles bist du fast täglich für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten im Einsatz. Dabei sind deine rumänische und unsere schweizerische Sichtweise nicht immer gleich; das führt natürlicherweise zu Meinungsverschiedenheiten, die jedoch stets überwunden werden können, weil der gemeinsame Einsatz für die gute Sache im Vordergrund steht.

Wir haben miteinander viel Elend gesehen, das uns sprachlos und traurig gemacht hat. Wir haben aber auch zusammen gelacht – auf

den langen Fahrten bei der Hilfsgüterverteilung oder beim gemütlichen Zusammensein danach. Im gemeinsamen Wirken ist Freundschaft gewachsen. Für all das danken wir dir von Herzen im Namen aller Menschen in der Schweiz, die der Rumänien-Hilfe Wegenstetten ihr Vertrauen schenken, und aller Rumäninnen und Rumänen, die dank der Hilfe der Rumänien-Hilfe Wegenstetten ein bisschen Linderung in ihrer Not erfahren durften.

Multumesc, Doamna Mauzi!

Georges, Marco, Christoph, Urs, Claude

Stellvertretend für alle, die dich bei Hilfseinsätzen persönlich erleben durften, und für alle, denen das Engagement der Rumänien-Hilfe Wegenstetten am Herzen liegt



Rumänien-Hilfe Wegenstetten, damals und heute

2018 war für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten ein Jubiläumsjahr. 20 Jahre sind seit der Gründung im Herbst 1998 vergangen. In dieser Zeit fanden mehr als 100 Hilfeinsätze im Nordosten Rumäniens statt. Wohl ebenso viele Menschen verschiedensten Alters aus der Schweiz haben sich einmal oder mehrmals auf das Abenteuer eingelassen, die Verantwortlichen der Rumänien-Hilfe Wegenstetten zu begleiten, einen Einblick in die Situation sowie in die Arbeit vor Ort zu erhalten und aktiv mitzuhelfen.

Beim Rückblick auf diese 20 Jahre gibt es ein paar Einzelschicksale, welche den Verantwortlichen besonders ans Herz gewachsen und in Erinnerung geblieben sind. Was ist aus den betroffenen Menschen seit damals geworden?

Wie geht es ihnen heute? Während eines Hilfeinsatzes im September 2018 haben Georges Broghe und Urs Brügger sie besucht, mit ihnen erneut gesprochen und einen kurzen Einblick in ihr heutiges Leben erhalten.



Das Haupteinsatzgebiet der Rumänien-Hilfe Wegenstetten liegt im Nordosten des Landes in den Bezirken Suceava und Botoșani. Beide grenzen im Norden an die Ukraine, Botoșani im Osten zusätzlich an Moldawien. Diese Ecke des Landes wird auch «Das Armenhaus Rumäniens» genannt.



Doina vor 20 Jahren: unsicher, schüchtern. Heute tritt sie selbstbewusst auf; sie weiss, was sie für ihre Familie geleistet hat.

Doina in Botosani

Sie war gerade mal 20 Jahre alt, als die Rumänien-Hilfe Wegenstetten ihre schwierige Situation kennenlernte. Sie lebte ohne Perspektiven zusammen mit ihrer körperlich behinderten Mutter in einer Hütte, in welcher die Decke auf Bett und Herd bröckelte. Nach und nach besserte sie das Haus dank finanzieller Unterstützung durch die Rumänien-Hilfe Wegenstetten auf. So konnten Wände verstärkt und ein neues Dach gebaut werden. Später heiratete sie und wurde Mutter zweier Kinder. Bei jedem Besuch war Doina am Werken und stets bemüht, ihre Situation und die ihrer Familie zu verbessern. Mais und Kartoffeln wurden angebaut, sie hielt ein Schwein, Hühner und Kaninchen. Doina war immer kooperativ und initiativ. Abmachungen hielt sie stets ein. Heute sind die Kinder 14 und 13 Jahre alt. Ihr Mann hat sie verlassen.

Für Doina, ihre Mutter und die beiden Kinder stehen nur Küche und ein Schlafraum zur Verfügung. Sie möchte auf dem Areal ein kleines Nebengebäude errichten, damit ihre Kinder je einen eigenen kleinen Raum zur Verfügung haben. Wegen der guten Erfahrungen mit Doina wird die Rumänien-Hilfe Wegenstetten helfen, dass dieser Wunsch realisiert werden kann.

Feuer in Horodnic

2004 wurde das Haus eines alten Ehepaars durch einen Brand teilweise zerstört. Dank Eigeninitiative und der Unterstützung durch die Rumänien-Hilfe Wegenstetten hatten sie schon bald wieder ein bescheidenes Dach über dem Kopf. Regelmässig wurde die Familie – die Grosseltern

zogen auch ihren Enkel auf, den die Mutter einfach bei ihnen zurückgelassen hatte – unterstützt, damit sie überleben konnte. Nach dem Tode des Mannes übernahm die Witwe allein die ganze Verantwortung. Sie war sehr aktiv und versuchte stets das Beste aus ihrer schwierigen Situation zu machen. So ermöglichte sie auch ihrem Enkel den Besuch des Gymnasiums. Über eine richtige Kochstelle verfügte sie nicht. Dank Geld der Rumänien-Hilfe Wegenstetten liess sie ein kleines Nebengebäude errichten, das ihr als Küche dienen konnte. Alfons P. Kaufmann sammelte aus eigener Initiative Geld und klei-



Grosseltern und Enkel vor ihrem Schopf; die Geräte links an der Schopfwand waren ihre damalige «Küche».



Der neu gebaute Teil, von aussen kein Bijou, im Innern aber perfekt ausgestaltet, u.a. mit Ofen und Herd. Für Grossmutter und Enkel ein unermesslicher Komfort.

dete bei einem Einsatz mit einer kleinen Equipe der Rumänien-Hilfe Wegenstetten diesen Raum fachmännisch perfekt aus. Er wurde nicht nur zur Küche, sondern zum neuen Wohnraum der Frau. Damit verfügte der Enkel im alten Haus ebenfalls über ein eigenes Zimmer.

Heute arbeitet der Enkel in Deutschland in der Landwirtschaft. Im Sommer besucht er nach Möglichkeit seine Grossmutter, der er sehr viel zu verdanken hat. Im Jahre 2018 hat er die Aussenwände des Hauses renoviert. Der von der Rumänien-Hilfe Wegenstetten ausgestaltete

Raum hat zwar in den letzten Jahren gelitten; es wird für die Frau mit zunehmendem Alter und alleinstehend immer schwieriger, alles zu unterhalten. Aber ihr Lebenswille ist ungebrochen – wie auch ihre Dankbarkeit gegenüber der Rumänien-Hilfe Wegenstetten.

Adina, das Roma-Mädchen aus Vicovu

Für die Optiker der Rumänien-Hilfe Wegenstetten unvergessen ist der Moment, da sie vom Schicksal der 6-jährigen Adina erfuhren. Sie durfte nicht eingeschult werden, weil ihre Sehfähigkeit nur etwa 10% betrug. Die Diagnose war



Aus der kleinen, krausköpfigen, fast blinden Adina wurde inzwischen die junge Mutter, die sich über das Leben freut, das sie als gut sehende Frau führen kann.



schnell gemacht: Adina litt am Grauen Star und würde ohne Operation in absehbarer Zeit erblinden. Abklärungen ergaben, dass eine Operation im Universitätsspital Iasi möglich war; diese konnten die Eltern aber nicht bezahlen. Die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sprang ein; Adina wurde in Iasi erfolgreich operiert und lebte bald schon das normale Leben eines fröhlichen Mädchens. Im Herbst darauf trat sie in die 1. Klasse ein. Sie konnte alle obligatorischen Schuljahre problemlos absolvieren.

Heute ist die junge Frau verheiratet und bereits Mutter zweier kleiner Kinder. Sie trägt eine modische Brille und begibt sich regelmässig zur Augenkontrolle ins nahe Städtchen Radauti. Auch wenn der Augendruck bei einem Auge nicht optimal ist, lässt sich dies mit Tropfen gut korrigieren. Adina hat gute Chancen, auch weiterhin ein normales Leben zu führen.

Feuer in Brodina

Im Jahre 2013 verlor die Familie Marcu in Brodina wegen eines Brandes über Nacht Hab und Gut. Schnelle Hilfe war angesagt, denn Mutter, Vater und die drei Kinder konnten ja nicht dauerhaft in ihrem Provisorium (1 Zimmer im Nachbarhaus) leben. In solchen Fällen unbürokratisch zu helfen, ist für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten selbstverständlich, sofern gewährleistet ist, dass die Direktbetroffenen ihren aktiven Beitrag leisten. Für einen Wiederaufbau musste die Familie nach geltendem rumänischen Recht zuerst das Land, auf dem ihr Haus gestanden hatte, erwerben. Die Rumänien-Hilfe Wegenstetten konnte für diesen Schritt auf die bewährten Dienste von Carl Mohr zählen; er bot wie immer als autorisierter Übersetzer und Kenner des rumänischen Rechts seine Hilfe an. Der Landkauf zu Gunsten der Familie konnte überraschend schnell abgewickelt werden. Danach baute die Familie ein einfaches neues Haus mit drei Räumen. Das Material wurde jeweils in Tranchen von der Rumänien-Hilfe Wegenstetten bezahlt. Bald schon konnten die Marcus ihr neues Zuhause beziehen.

Heute leben sie noch zu viert darin. Die ältere Tochter ist inzwischen nach Spanien gezogen. Der Vater ist gesundheitlich angeschlagen; die



Wo eine Brandruine lag, steht heute das einfache, gut gebaute Haus der Familie Marcu.

Mutter lebt sehr zurückgezogen; die beiden schulpflichtigen Kinder sind vergnügt und tummeln sich im Freien. Das Haus steht freundlich am Rande des Dorfes. Es passt in seiner Einfachheit bestens zu den Nachbarhäusern. Das Haus ist solide gebaut; das gute Dach bewährt sich. Die Fassade ist nach wie vor nicht verputzt. Für Rumänen gibt es eben Wichtigeres...

Fazit

Diese vier Beispiele zeigen, dass sich unbürokratisches Vorgehen, das einhergeht mit notwendigen sorgfältigen Abklärungen und regelmässiger Kontrolle, lohnt. Menschen, die ohne eigenes Verschulden in grösste Not geraten waren, haben Unterstützung und Überlebenshilfe erhalten und damit neuen Mut gefasst. Mag sein, dass aus unserer schweizerisch geprägten Sicht noch mehr Fortschritte denkbar gewesen wären. Das ist zweitrangig. Dass zwei Familien wieder ein Dach über dem Kopf haben, Doina ihr Leben wirklich in die eigenen Hände genommen hat und Adina als sehende junge Frau und Mutter durchs Leben geht: nur das zählt. Das macht diese vier Episoden zu Erfolgsgeschichten.

rumaenienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

[facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten](https://www.facebook.com/rumaenienhilfewegenstetten)

PC-Konto 40-361134-8
Spenden für die
Rumänien-Hilfe
Wegenstetten sind
steuerabzugsberechtigt.

Direkthilfe ist Nothilfe

Auch im zu Ende gehenden Jahr konnte die Rumänien-Hilfe Wegenstetten bei den Hilfseinsätzen wiederum für rund CHF 60 000 Hilfe vor Ort leisten.

Die Direkthilfe nimmt eine wichtige Position ein. Hierzu werden Lebensmittel wie Öl, Mais, Mehl vor Ort gekauft und in stabilen Taschen zur Verteilung vorbereitet. Unterwegs werden sie überall dort verteilt, wo grosse Not erkennbar ist. Das geschieht spontan und unbürokratisch. Nicht selten kann damit Familien und Einzelpersonen, die kaum genug zu essen haben, über die nächsten Tage oder Wochen geholfen werden. Gerade hier wird offensichtlich, dass auch kleine Spenden an die Rumänien-Hilfe Wegenstetten bei den betroffenen Menschen Grosses bewirken können. Jedes Lächeln und jeder Dank sind Ausdruck dafür. Die Equipen der Hilfseinsätze erleben dies direkt.

An dieser Stelle soll der Dank an alle Spenderinnen und Spender weitergeleitet werden. Es ist schön, wenn das Motto der Rumänien-Hilfe auch weiterhin lebt: Helfen Sie uns helfen!



Die stabilen Taschen, die von der Firma Fläschelis in Frick gratis zur Verfügung gestellt wurden, sind äusserst praktisch. Die Lebensmittel können schnell und angenehm verpackt werden. Und die Taschen werden gerne weiterverwendet, weil das starke Material nicht gleich beschädigt wird. Vielen Dank an die Familie Hartmann in Frick!





Eine Mutter, sechs Kinder, nichts zu essen

Wieder einmal haben der Blick und das Gespür für Elend die Verantwortlichen der Rumänien-Hilfe Wegenstetten geleitet. Ein Haus an der Strasse, das fast in sich zusammenzufallen scheint, Kinder, die daneben spielen: da lohnt es sich, anzuhalten und nachzufragen.

Doina Badea, die 34-jährige Mutter, gibt bereitwillig Auskunft. Sie lebt mit ihren sechs Kindern im Alter von drei bis dreizehn Jahren in diesem Haus, welches der Familie von der Gemeinde Clit überlassen wurde. Der Mann und ein siebtes Kind sind nicht mehr bei ihr. Kindergeld und etwas Sozialhilfe reichen bei Weitem nicht aus für ein menschenwürdiges Leben. Dach und Kamin sind Flickwerk und an verschiedenen Stellen defekt. Die Lehmwände und die Decken weisen Löcher auf; das Haus ist alles andere als stabil.

Ein separater Raum wird von einem Onkel Doinas bewohnt; dieser lebt und schaut für sich selber. Für Doina und ihre Kinder bleiben die Küche und ein Schlafraum. Die doppelte Herdplatte, angeschlossen an eine Gasflasche, kommen einem direkt luxuriös vor. Strom gibt es ebenso wenig wie Wasser; dieses muss mühsam hergeschleppt werden. Holz für den Winter fehlt. Zwei Dinge fallen sofort auf: Es steht nichts zu essen herum, denn es gibt schlichtweg nichts; die Familie lebt von der Hand in den Mund. Und

der Schlafraum ist aufgeräumt. In der Küche steht ein alter Schrank, in welchem die Kleider sorgfältig verstaut sind. Die Mutter ist offensichtlich darauf bedacht, den Aufenthalt im Haus so erträglich wie möglich zu machen. Sie ist ganz für ihre Kinder da und wirkt freundlich, aufgestellt, voller Elan. Auch die Kinder sind freundlich und scheinen trotz der schwierigen Lebensumstände zufrieden.

Die Rumänien-Hilfe Wegenstetten vereinbart mit Doina und Mauzi, der Vertrauensperson vor Ort, dass sie vorerst alle zwei Wochen Lebensmittel (Mais, Kartoffeln, Öl, Mehl) und Hygieneartikel von der Rumänien-Hilfe Wegenstetten erhält. Zudem wird ihr Geld überlassen, damit sie Holz für den Winter kaufen kann. Zugleich wird das Gespräch mit dem Bürgermeister gesucht um abzuklären, ob und wie sich allenfalls die Situation der Familie grundlegend und längerfristig verbessern lässt. Nur wenn alle Rahmenbedingungen stimmen, kann die Rumänien-Hilfe Wegenstetten für Doina und ihre Kinder mehr tun als mit Lebensmitteln den Hunger zu lindern.

rumaenienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

[facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten](https://www.facebook.com/rumaenienhilfewegenstetten)

PC-Konto 40-361134-8
Spenden für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sind steuerabzugsberechtigt.

Familienferien einmal anders

Nachdem Mutter Natalie und Sohn Nils schon ein- bzw. dreimal mit der Rumänien-Hilfe Wegenstetten im Einsatz gewesen waren, beschloss die Familie Plattner aus Wölflinswil, ihre Sommerferien 2018 in Rumänien zu verbringen. Damit sollten auch Vater Ruedi und Tochter Sina das Land, die Menschen und die Projekte der Rumänien-Hilfe Wegenstetten unmittelbar kennen lernen.



Nils (15): Ich finde es sehr schön und auch cool, den armen, alten und gebrechlichen Leuten zu helfen, indem wir Gehhilfen, Kleider und Nahrungsmittel an sie verteilen. Es ist für mich schon fast obligatorisch geworden, diese super Hilfsorganisation zu unterstützen und mich persönlich zu engagieren.

Erste Eindrücke unterwegs

Mit dem Verlassen des Flughafens in Bukarest und auf der langen Zugfahrt nach Suceava tauchten sie in eine andere, ungewohnte Welt ein. Ruedi hatte zwar vor einigen Jahren ein paar Tage in Siebenbürgen verbracht. Doch nun lernte er Rumänien von einer neuen Seite kennen. Als Ladmaschinenmechaniker freute er sich an den grossen, weiten Feldern. Klein-

strukturierte, vereinzelt auch grosse Betriebe zeigen, dass hier aktive Landwirtschaft betrieben wird. Andererseits kann er fast nicht verstehen, dass es im Norden Rumäniens keine richtigen Autowerkstätten gibt. Seiner Meinung nach könnte dies für manchen mechanisch interessierten und begabten jungen Menschen eine gute und langfristige kleingewerbliche Erwerbsmöglichkeit sein.

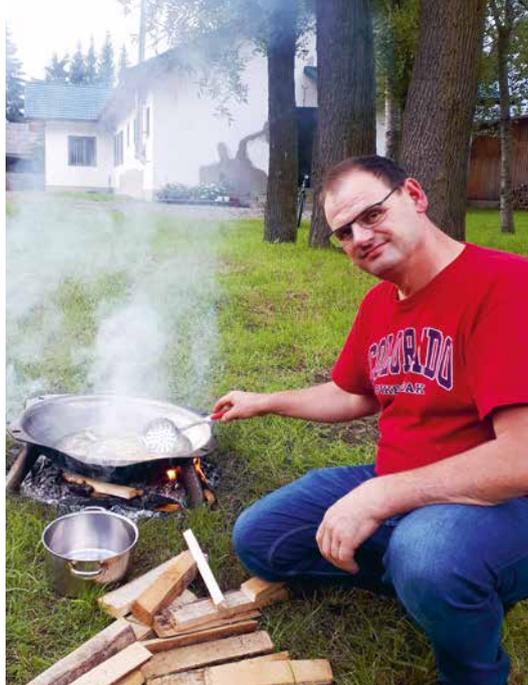
Lebensmittelhilfe

Schnell machte sich die Familie auf zum Einkauf im Dorfladen, um Lebensmitteltaschen für die Ärmsten zu füllen mit Mais, Mehl, Öl, Reis und Seife. Sina und Nils waren begeisterte Einkäufer. Im Laden wurde «mit Händen und Füssen gesprochen, durchgezählt, aufgeschrieben und abgerechnet». Die Erlebnisse beim Verteilen waren für alle besonders einprägsam: die Dankbarkeit der Menschen, die nichts haben, mit einfachsten Mitteln überleben müssen und dennoch den Kopf nicht in den Sand stecken. Oft gelangten sie in Häuser, in denen übler Geruch buchstäblich den Hals zuschnürte. Solche Eindrücke konnten dann abends beim gemütlichen Feuer hinter dem Dispensar, wo die Familie übernachtete, am Ufer der friedlich dahinfließenden Suceava losgelassen werden.

Gegensätze

Ruedi und Sina waren immer wieder erstaunt über die grossen Gegensätze, die auf engstem Raum aufeinanderprallen. Neue Häuser der





Ruedi: Unsere Vorurteile gegenüber dem Land und den Menschen sind falsch. Rumänien ist ein prächtiges Land und die Menschen, die dort leben, sind hilfsbereit und freundlich. Ich hatte in Rumänien weniger Angst um mein Portemonnaie als in Aarau oder Zürich.

reicheren Menschen säumen die Strassen der Hauptachse, die geteert sind. Der Übergang zur nicht geteerten, löchrigen Nebenstrasse verläuft nahtlos. Hier finden sich die alten, oft auffälligen Häuser der Menschen, die vom Aufschwung nicht profitieren konnten; die Armut kommt deutlich zum Vorschein. Zahlreiche neue Schulanlagen wurden gebaut. Sie verfügen



Natalie: Der Hilfseinsatz war wiederum sehr bereichernd und wir waren mit Herzblut dabei. Die leuchtenden Kinderaugen und die Dankbarkeit der alten Leute sind unvergessen.



Sina (13): Die vielen streunenden Hunde und die unzähligen armen Leute haben mich traurig gemacht. Trotzdem erschienen mir die Menschen oft lebensfroh und freundlich. Mich hat es sehr gefreut, wenn wir den Leuten die Lebensmitteltaschen mit dem «Nötigsten» überreichen durften. Am meisten hat es mich berührt, wenn die Menschen sich mit Tränen in den Augen dafür bedankt haben.»

über Fussballfelder mit Kunstrasen. Diese sind aber abgesperrt. Die Kinder müssen daneben auf der Strasse spielen.

Beeindruckend

Besonders angetan ist Ruedi von den Leistungen des ehemaligen Bürgermeisters Vasile Melen. Dieser hat die ehemals staatliche Sägerei auf gute Füsse gestellt und der Bevölkerung mit einem gut funktionierenden Lebensmittelgeschäft und einer Kantine wertvolle Infrastruktur geschaffen. Zudem hat er ein Werk für Kiesverarbeitung und neu eine kleine Fabrik für Verbundsteine zum Laufen gebracht. Er zeigt damit, was mit etwas Mut und Geschick möglich ist.

Sinnvolle Hilfe

Die geleistete Hilfe mag ein Tropfen auf den heißen Stein sein. Dennoch ist sie gut und wichtig, weil sie einfach und direkt bei den richtigen Menschen ankommt, die sie wirklich brauchen; nichts versickert im Dunstkreis einer grossen Organisation. Das stimmt überein mit der Absicht der vielen Menschen bei uns, die helfen wollen. Ruedi meinte: «Hut ab vor den Verantwortlichen der Rumänien-Hilfe Wegenstetten, welche aus Überzeugung dahinterstehen.»

Bereichert

So kehrte die Familie Plattner reich an Eindrücken und Begegnungen von ihren etwas anderen Ferien zurück. Noch lange werden die Erlebnisse nachhallen – nicht nur der gewaltige Platzregen, der zu einer lustigen Dusche unter der Dachrinne einlud.

rumänienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten

PC-Konto 40-361134-8
 Spenden für die Rumänien-Hilfe Wegenstetten sind steuerabzugsberechtigt.

Weihnachts- Päckli für Kinder in Rumänien

Nehmen Sie eine Schachtel
und füllen Sie diese mit ...

2 Tafeln «Schoggi»,
1 Pack Farbstifte,
1 Plüschtier (gewaschen)
sowie etwas, das von
Herzen kommt

... und verpacken Sie sie
mit **Weihnachtspapier!**

Annahme 2019 30. November

9.00 bis 12.00 Uhr
Areal Mösch Transporte
Talmatt, 4317 Wegenstetten

Weitere Annahmestellen
und -daten werden
auf unserer Homepage
bekannt gegeben.



Hilfsgüterannahmen 2019

Im Jahr 2019 sind in Zusammenarbeit mit dem bewährten rumänischen Transportunternehmen weitere Hilfsgütertransporte geplant.

Dazu finden 3 Hilfsgüterannahmen auf dem Areal der Firma Mösch Transporte (Talmatt, 4317 Wegenstetten) statt:

Samstag, 27. April, 9 bis 12 Uhr
Samstag, 14. September, 9 bis 12 Uhr
Samstag, 30. November, 9 bis 12 Uhr
inkl. Weihnachts-Päckli

Keine Annahme von Hilfsgütern ausserhalb dieser Termine.

Während Jahren konnten wir mit gutem Gewissen Hilfsgüter grossflächig verteilen, weil die Menschen die erhaltenen Waren untereinander ausgetauscht haben. Heute können wir nicht mehr vorbehaltlos davon ausgehen.

Um Hilfsgüter gezielter abgeben zu können und weiterhin sicherzustellen, dass Ihre Hilfsgüter sinnvoll verwendet werden, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgendes Vorgehen:

– Hilfsgut in Schachteln oder Kehrriechsäcken (60-/35-Liter) abgeben

Hilfsgut nach folgenden Kriterien vorsortieren und anschreiben:

- Kleinkinder bis 5 Jahre
- Kinder bis 10 Jahre
- Jugendliche bis 15 Jahre
- Frauen S/M/L/XL
- Männer S/M/L/XL/XXL

Danke, dass Sie diese Mehrarbeit auf sich nehmen und uns auch weiterhin unterstützen. Damit leben Sie unser Motto tatkräftig weiter:

Menschen helfen Menschen!



Hilfsgüter

- Kleider sauber/geflickt
- Windeln/Gummihosen (auch Pampers)
- Bettwäsche
- Duvets, Kopfkissen, Decken jeglicher Art
- Frottéetücher/Geschirrtücher
- Sanitätsartikel
- Elastische Binden mit Klammern
- Seifen/Lebensmittel
- Pfannen/Besteck
- Schirme und Regenschutz
- Schuhe repariert/Schuhbänder/Gürtel
- Taschen
- Schulsäcke/Etuis mit oder ohne Inhalt

Spielsachen:

- Puzzles bis 100 Teile
- Plüschtiere/Puppen
- Holzspielsachen
- Lego/Duplo
- Dreiradvelos/Traktoren

Nicht angenommen werden:

- Medikamente
- Porzellangeschirr
- Plastikspielzeug
- Möbel
- batteriebetriebene Artikel
- elektronische Geräte

Solidaritätsbeitrag an die hohen Transportkosten: CHF 2.–/kg

Spezielle Tarife

- | | | |
|-----------------------------------|-----|-------|
| – Velo repariert/Kinderwagen | CHF | 30.– |
| – Buggy | CHF | 25.– |
| – Matratzen (in Plastik verpackt) | CHF | 30.– |
| – Bett mit Holzrost | CHF | 100.– |



rumänienhilfe.ch
info@rumaenienhilfe.ch

facebook.com/
rumaenienhilfewegenstetten

PC-Konto 40-361134-8
Spenden für die
Rumänien-Hilfe
Wegenstetten sind
steuerabzugsberechtigt.